

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 10).

No. 10.

Danzig, den 6. März

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

844 Um Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltsorts des Arbeiters Friedrich Schliwer, angeblich aus Passenheim und des Arbeiters Carl Wischniewski, angeblich aus Hohenstein, zu den Acten contra Marszewski II J. 1593/85 wird ersucht.

Danzig, den 26. Februar 1886.

Der Untersuchungsrichter
bei dem Königl. Landgericht.

845 In der Untersuchungssache wider den Arbeiter Herrmann Feld aus Straßburg und Genossen wird um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Arbeiters Wilhelm Baginski aus Neidenburg welcher sich im Herbst v. J. vorübergehend in hiesiger Stadt aufgehalten hat, ergebenst ersucht. Baginski soll als Zeuge vernommen werden. M. 2. 96/85.

Straßburg Westpr., den 26. Februar 1886.

Der Königl. Staatsanwalt.

846 Der Schuhmachergeselle Valentin Bagatzinski, dessen Nationale hierunter folgt, hat sich der Stellung unter Polizei Aufsicht durch heimliche Entfernung vom hiesigen Orte entzogen.

Alle Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, auf den p. Bagatzinski zu fahnen und im Betretungsfalle uns seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Geburtsort: Jacowo, Kreis Inowraclaw, ohne Domicil, Stand: Schuhmachergeselle, Religion: katholisch, Alter: 42 Jahre, geb. 9. Februar 1843.

Familienstand: verwitwet und Vater eines Kindes.
Culm, den 16. Februar 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

847 Gegen das Dienstmädchen Elisabeth Diskau, auch Marie Mikusch, geboren am 30. Oktober 1859 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vielfacher Unterschlagungen verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Tiegenhof abzuliefern.

Tiegenhof, den 22. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

848 Gegen den Müllergesellen Robert Kloppe aus Lötko, Kreis Neustadt Westpr., welcher sich verborgen hält, soll eine wegen Unterschlagung und Diebstahls durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 22. September 1885 erkannte 16tägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Gefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 22. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

849 Gegen den Pächter Jakob Brzeski aus Abbau Gowidliaw, welcher sich verborgen hält, soll eine wegen Körperverletzung durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 22. September 1885 erkannte 1wöchentliche Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Gefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 20. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

850 Gegen den Mechaniker Mox Lewandowsky aus Haape, geboren am 14. Februar 1860 zu Puzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Haape abzuliefern. (J. 2362/85.)

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur schlant, Größe 1,73 m, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Nase spitz und etwas gekrümmt, Gesicht länglich, dunkler Schnurrbart, Augen braun mit blauen Ringen, Rinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Hagen, den 24. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

851 Gegen den Arbeiter Jacob Wichmann aus Tiegenhof, z. B. ohne festen Wohnsitz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Tiegenhof abzuliefern. Actenzeichen G. 37/86.

Tiegenhof, den 23. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

852 Gegen den Landwirth Adolph Hoelger in Danzig, geboren am 25. März 1852 in Schmauch, Kreis Pr. Holland, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Dezember 1885 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht denselben zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Acten X. D. 1511/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 12.

- 853** Die nachbenannten Heerespflichtigen und zwar:
1. Otto Ernst Conrad Doffke, geb. am 22. März 1858 in Dirschau, zuletzt in Thorn sich aufhaltend, katholisch,
 2. Julian Stephan Hoppe, geb. am 19. Dezember 1858 zu Gorik in Rußland, zuletzt in Warschau sich aufhaltend,
 3. Joseph Spigarecki, geb. am 30. August 1859 zu Occipel, zuletzt in Dirschau sich aufhaltend,
 4. Peter Paada, geb. am 26. August 1859 zu Lubicki, zuletzt in Lubicki sich aufhaltend, katholisch,
 5. Emil Gustav Schwarz, geb. am 28. April 1859 zu Dirschau, zuletzt daselbst sich aufhaltend, evangelisch,
 6. Franz Kostowski, geb. den 24. Februar 1859 zu Sublau, zuletzt in Hoch-Stüblau sich aufhaltend, katholisch,
 7. Hugo Friedrich Schoa, geb. den 30. November 1860 zu Strich, zuletzt in Königswalde, Kreis Berent sich aufhaltend, evangelisch,
 8. Johann Martin Szozepanski, geb. am 22. October 1860 zu Gr. Semlin, zuletzt in Konarczyn aufhaltend, katholisch,
 9. Josef Swierczynski, geboren am 26. Mai 1860 zu Bresnow, zuletzt in Bromberg aufhaltend, katholisch,
 10. Friedrich Wilhelm Ernst Louis Walter Weikert, geb. den 13. October 1860 zu Dirschau, zuletzt in Neudorf, Kreis Waldenburg aufhaltend, evangelisch,
 11. Michael Gehrmann, geb. am 31. October 1860 zu Gerbin, zuletzt in Steinburg, Kreis Rosenberg aufhaltend, katholisch,
 12. Jacob Paczkowski, geb. den 6. Juli 1860 zu Gerbin, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 13. Michael Zielewski alias Zielinski, geb. am 27. September 1860 zu Kniebau, zuletzt in Rhnargzewo, Kreis Schubin aufhaltend, katholisch,
 14. Franz Vorhs, geb. am 11. August 1860 zu Morroschin, zuletzt in Schöndorf, Kreis Bromberg aufhaltend, katholisch,
 15. Anton Martin Gencza, geb. am 13. November 1861 zu Barloschno, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 16. Johann Wilschker, geb. am 10. Januar 1861 zu Witonia, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 17. Franz Scharmach, geb. am 24. Mai 1861 zu Witonia, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 18. Michael Wyszewski, geb. am 7. October 1861 zu Bobau, zuletzt in Neukirch aufhaltend, katholisch,
 19. Johann Anton Zurawski, geb. am 14. October 1861 zu Br. Stargardt, zuletzt in Bobau aufhaltend, katholisch,
 20. Michael Zagurski, geb. am 26. August 1861 zu Wodzichow, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 21. Herrmann Theodor Lemm, geb. am 11. März 1861 zu Dombrowo, zuletzt daselbst aufhaltend, evangelisch,
 22. Franz Jaskwa, geb. am 19. April 1861 zu Grabau, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 23. Michael Freba, geboren am 9. Januar 1861 zu Gr. Jablau, zuletzt in Diltowo aufhaltend, katholisch,
 24. Joseph Labonski, geb. am 4. Juli 1861 zu Gr. Jablau, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 25. Joseph Kochnowski, geb. am 17. Dezember 1861 zu Gr. Jablau, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 26. Johann Schnase, geb. am 9. Mai 1861 zu Kotoschlen, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 27. Johanna Urmanowski, geb. am 24. Februar 1861 zu Kotoschlen, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 28. Andreas Matthäus Grabowski, geb. am 13. September 1861 zu Krangen, zuletzt in Neuguth Kr. Berent aufhaltend, katholisch,
 29. Valerian Peter Paul Klemicki, geb. am 28. Mai 1861 zu Biensteg, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 30. Johann Friedrich Lenz, geb. am 9. Juni 1861 zu Biensteg, zuletzt daselbst aufhaltend, evangelisch,
 31. Peter Neskowski, geb. am 16. Februar 1861 zu Biensteg, zuletzt in Weßenberg, Kreis Schubin aufhaltend, katholisch,
 32. Theophil Blewinski, geb. am 20. Juli 1861 zu Miravau, zuletzt in Ossowo aufhaltend, katholisch,
 33. Janak Schramka, geb. am 1. Februar 1861 zu Neudorf, zuletzt in Barischau aufhaltend, katholisch,
 34. Johann Breietki, geb. am 25. August 1861 zu Pollom, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 35. Johann Wiatkowski, geb. am 17. Dezember 1861 zu Ossiel, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 36. Gottlieb Schulz, geb. am 7. Mai 1861 zu Ossowo, zuletzt in Ossowo aufhaltend, evangelisch,
 37. Martin Kloss, geb. am 10. November 1861 zu Ponschau, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 38. Herrmann Gottlieb Böhnke, geb. am 26. November 1861 zu Kotoschin, zuletzt daselbst aufhaltend, evangelisch,
 39. Carl Hennig, geb. am 4. September 1861 zu Kotoschin, zuletzt daselbst aufhaltend, evangelisch,
 40. Wilhelm Gottfried Wachholz, geb. am 29. November 1861 zu Saaben, zuletzt daselbst aufhaltend, evangelisch,
 41. Jacob Prinz, geb. am 2. April 1861 zu Schlachta, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 42. Peter Krzewinski, geb. am 10. Juni 1861 zu Schwarzwald, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 43. Franz Joseph Dubielka, geb. am 24. Januar 1861 zu Skurcz, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 44. Hippolit Kurowski, geb. am 21. August 1861 zu Skurcz, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 45. Franz Radoluh, geb. am 28. November 1861 zu Skurcz, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 46. Peter Sommerfeld, geb. am 27. April 1861 zu Skurcz, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch,
 47. Dionisius Schuster, geb. am 9. October 1861

48. zu Starch, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
Franz Conrad Alftot, geb. am 25. November 1861
zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
49. Franz Stanik, geb. am 1. Mai 1861 zu Pr.
Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
50. Joseph Nicodem Kenbicki, geb. am 17. Juni 1861
zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
51. Joseph Kubicki, geb. am 10. Dezember 1861 zu
Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
52. Ferdinand Julius Neubauer, geb. am 24. No-
vember 1861 zu Adl. Kaliska, zuletzt in Grüne-
berg aufhaltfam, evangelisch,
53. Leo Zimmermann, geb. am 8. November 1861
zu Pr. Stargard, zuletzt in Gerdin aufhaltfam,
katholisch,
54. Alexander Emwikinski, geb. am 16. Juli 1861
zu Adl. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
55. Matthäus Mejo, geb. am 9. September 1861
zu Adl. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
56. Matthäus Constantin Mucha, geb. am 19. Sep-
tember 1861 zu Adl. Stargard, zuletzt daselbst
aufhaltfam, katholisch,
57. Franz Weyrowski, geb. am 9. Dezember 1861
zu Bleskiez, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
58. Johann Friedrich Albert Kolsch, geb. am 13. März
1861 zu Hoch-Stüblau, zuletzt in Ossowo aufhaltfam,
evangelisch
59. Michael Paszwa, geb. am 17. August 1861 zu
Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
60. Gustav Wilhelm Weiß, geb. am 1. Dezember
1861 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
evangelisch,
61. Johann Böttcher, geb. am 10. Juni 1861 zu
Summin, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
katholisch,
62. Franz Witulski, geb. am 6. Mai 1861 zu
Summin, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
63. Janak Gerozewski, geb. am 26. März 1861 zu
Wilbrandowo, zuletzt in Wyrembi, Kreis Marien-
werder aufhaltfam, katholisch,
64. Franz Wita, geb. am 25. Mai 1861 zu Wiesen-
wald, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
65. Leo Mucha, geb. am 20. Oktober 1861 zu Wollen-
thal, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
66. Jficor Komorowski, geb. am 24. März 1861 zu
Zellgoseh, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
67. August Friedrich Grewins, geb. am 24. Juni
1861 zu Baldau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
evangelisch,
68. August Herrmann Bieger, geb. am 18. Juni 1861
zu Dorroschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, evangelisch,
69. Michael Kychlowski, geb. am 27. Mai 1861 zu
Bresnow, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
70. Michael Kosta, geb. am 12. Oktober 1861 zu
Brust, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
71. Paul Georg Krouse, geb. am 22. Juni 1861 zu
Damasczen, zuletzt in Gosehin aufhaltfam, katholisch,
72. Carl August Domroes, geb. am 5. April 1861
zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, evangelisch,
73. Peter Franz Enpler, geb. am 1. August 1861 zu
Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
74. Emil Adolf Krönke, geb. am 2. Januar 1861
zu Dirschau, zuletzt in Braunsdorf aufhaltfam,
evangelisch,
75. August Klein, geb. am 25. März 1861 zu
Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
76. Stanislaus Jacob Witwinski, geb. am 14. August
1861 zu Kollitten, zuletzt in Dirschau aufhalt-
fam, katholisch,
77. Franz August Rohr, geb. am 5. März 1861 zu
Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
78. Martin Kewenski, geb. am 29. Juli 1861 zu
Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
79. Franz Johann Heinrich Schwiger, geb. am 5. Mai
1861 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
80. Johann Dombrowski, geb. am 2. Juni 1861 zu
Felgenau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
81. Johann Julius Stiller, geb. am 14. August 1861
zu Kl. Gartz, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
82. Johann Sukiewig, geb. am 26. Oktober 1861 zu
Kl. Gartz, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
83. August Gottfried Burau, geb. am 11. Januar
1861 zu Gosehin, zuletzt daselbst aufhaltfam,
evangelisch,
84. Johann Gottlieb Gronert, geb. am 24. Januar
1861 zu Gosehin, zuletzt daselbst aufhaltfam,
evangelisch,
85. Johann Joseph Bleski, geb. am 20. November
1861 zu Klonowken, zuletzt in Bielawken aufhalt-
fam, katholisch,
86. Julius Emil Swierczynski, geb. am 11. Dezember
1861 zu Klonowken, zuletzt in Zellgoseh aufhaltfam,
87. Franz Bulowski, geb. am 5. Juni 1861 zu
Kollenz, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
88. August Wiesniewski, geb. am 22. Dezember 1861
zu Labuhnken, zuletzt in Kl. Turse aufhaltfam
katholisch,
89. Johann Liffewski, geb. am 1. Dezember 1861 zu
Gr. Wagniers, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
90. Joseph Brzeczinski, geb. am 25. November 1861
zu Kl. Kalsau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
katholisch,
91. August Schröder, geb. am 27. September 1861
Gr. Turse, zuletzt daselbst aufhaltfam,
92. Anastasius Bucha, geb. am 27. April 1861 zu
Olschowken, zuletzt in Moroschin aufhaltfam,
katholisch,
93. Marcellus Rumkowski, geb. am 25. April 1861
zu Welplin, zuletzt daselbst aufhaltfam,

94. Simon Bizoga, geb. am 26. November 1861 zu Pommei, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
95. Johann Dolata, geb. am 9. Juli 1861 zu Pommei, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
96. Johann Peter Selombeck, geb. am 25. November 1861 zu Pommei, zuletzt daselbst aufhaltfam,
97. Valentin Czerwinski, geb. am 14. Februar 1861 zu Resenschin, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
98. Franz Hasfa, geb. am 24. Juli 1861 zu Riewalde, zuletzt in Gnieschau aufhaltfam, katholisch,
99. Franz Szabjewski, geb. am 10. Januar 1861 zu Riewalde, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
100. Alexander Kernowski, geb. am 24. März 1861 zu Riewalde, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
101. Franz Wodtka, geb. am 14. October 1861 zu Riewalde, zuletzt daselbst aufhaltfam, evangelisch,
102. Franz Zintel, geb. am 23. October 1861 zu Komberg, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
103. Michael Stopinski, geb. am 28. September 1861 zu Rosenthal, zuletzt daselbst aufhaltfam,
104. Franz Murawski, geb. am 30. September 1861 zu Gr. Schlanz, zuletzt in Kl. Gark aufhaltfam, katholisch,
105. Franz Adalbert Szalinski, geb. am 3. Januar 1861 zu Gr. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
106. Johann Jafinski, geb. am 29. October 1861 zu Kl. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
107. Bernhard Paul Krzycki, geb. am 28. Juni 1861 zu Kl. Schlanz, zuletzt in Pappahren, Kreis Stuhm aufhaltfam, katholisch,
108. Martin Antoszewicz, geb. am 28. November 1861 zu Schliemen, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltfam, katholisch,
109. August Bernhard Tesmer, geb. am 22. August 1861 zu Spangen, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
110. Jacob Dreher, geb. am 1. Juli 1861 zu Stenzlau, zuletzt in Klatau, Kreis Danzig aufhaltfam, katholisch,
111. Josef Garbaczewski, geb. am 7. November 1861 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
112. Franz Xaver Konieczewski, geb. am 3. Dezember 1861 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
113. Joseph Neumann, geb. am 13. Juli 1861 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
114. Johann Potulski, geb. am 20. October 1861 zu Brunh, zuletzt daselbst aufhaltfam, katholisch,
115. Gustav Witewski, geb. am 22. April 1860 zu Dzierzonzno, zuletzt in Pommei aufhaltfam,
116. Thomas Kottiewski, geb. am 19. Dezember 1860 zu Alt-Jarischau, zuletzt in Rathsstube aufhaltfam,
117. Franz Pilat, geb. am 29. November 1860 zu Rehrwalde, zuletzt in Gonsiorken aufhaltfam,
118. Michael Komkiewitz, geb. am 16. Dezember 1860

zu Alt-Mösland, zuletzt in Könißwalde aufhaltfam,

119. Andreas Wentowski, geb. am 29. November 1861 zu Dzierzonzno, zuletzt in Könißwalde aufhaltfam,

120. Dominik Joseph Kowalkowski, geb. am 27. Februar 1861 zu Alt-Liebenau, zuletzt in Breskow aufhaltfam,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 2. Dezember 1885 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — Einhundertundsechzig — Mark, im Unermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden er sucht, dieselben im Betretungsfall, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (I. M. 2 57/85) Danzig, 18. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

554 Gegen den Invaliden Albert Ferdinand Kopischke aus Gartenfelde bei Schlochau, daselbst geboren am 26. Dezember 1850, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Bromberg abzuliefern. M. I. 16/86. Bromberg, den 22. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

555 Gegen den Zimmermann Gustav Adolf Preuss, 24 Jahre alt, geboren zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt in Oldenburg, Dortmund und Bremen aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II. h. J. 871/85.) Danzig, den 26. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

556 Gegen den Arbeiter Julius Weiss aus Alt-Münsterberg, geb. den 25. Juli 1861 zu Schönfließ, Kreis Pr. Holland, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 27. November 1885 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten V. D. 334/85 Nachricht zu geben. Elbing, den 24. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

557 Gegen den Fleischer-Jungen Hermann Brill von hier, geboren 29. April 1863 zu Dombrowsken, Kreis Osterode, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Landgerichte zu Elbing vom 6. Juli 1885 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß behufs Strafvollstreckung

abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L. I. 59/85 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur kräftig, Augenbrauen dunkel, Zähne vollzählig, Gesicht oval, Größe 5 Fuß, 2 Zoll, 3 Strich, Haare dunkel, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund. Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: graubuntes Jaquet und Hosen, langschäftige Stiefel und Mütze von Tuch mit Schirm.

Elbing, den 23. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

558 Gegen den Arbeiter Peter Czalanowski aus Gütland, 21 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 30. Januar 1886 erkannte Gefängnisstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten X. D. 1465/85 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 12.

559 Der Steuermann Carl Gelsler aus Neufähr, Kreis Danzig, geboren daselbst am 5. Mai 1851, dessen Aufenthalt unbekannt ist, ist wegen Forst-Diebstahls durch vollstreckbares Urtheil des hiesigen königlichen Amtsgerichts vom 19. December 1885 zu 120 Mark Geldbuße eventl. 24 Tagen Gefängnis und zum Werthersatz mit 12 Mk. verurtheilt.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten — A. 43/85 — gebeten.

Fürstenberg a. O., den 12. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht. Abthl. I.

560 Gegen die Handelsfrau Mathilde Burandt geb. Ehlert aus Demlin, welche sich verborgen hält, ist die Unterjuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Pr. Stargard abzuliefern. D. 495/85.

Pr. Stargard, den 19. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

561 Der hinter den Kürschnersohn Joseph Wilhelm Dost aus Wartenburg unter dem 16. Februar 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. „Dost hat dunkelblondes gelichtetes Haupthaar, einen dunkelblonden Schnurrbart, nach außen gekrümmte Beine, geht stark auswärts und knickt dabei in die Knie“. III. J. 1460/83.

Allenstein, den 19. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

562 Der hinter die Wehrpflichtigen Wilhelm Johann Christian Dieber aus Elbing und Genossen (mit Ausschluß des Michael Szig Laudon) von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 16. Juli 1875 erlassene Steckbrief wird erneuert. Akten. 60/75 E.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

563 Der hinter den Grundbesitzer Christian Fenger aus Kl. Tromnau Kreis Rosenberg Westpr. unter dem 15. November 1880 erlassene, in Nr. 48 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 90/79 R.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

564 Der hinter den Arbeiter Jacob Brunau aus Ficks Ziegelei von dem ehemaligen Kreis-Gericht zu Elbing unter dem 18. Oktober 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 461/76. E.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

565 Der hinter die Heerespflichtigen Heinrich Frank und Genossen unter dem 21. Januar 1882 erlassene, in Nr. 5 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 85/81.

Erledigt ist derselbe gegen Johann Gottfried Fischer. Elbing, den 20. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

566 Der unter dem 1. November 1880 hinter nachbenannte Militairpflichtige:

1. Gustav Hermann Knop aus Forth,
2. Hubert Heinrich Max Misch aus Pollnow,
3. Carl Wilhelm Schulz aus Wendisch Budow,
4. Hermann Carl Ernst Tschmer aus Jerygingen,
5. Friedrich Paul Camrath aus Barin,
6. Ernst Friedrich Haase aus Schmarow,
7. Friedrich Wilhelm Julius Ziemke aus Barwin,
8. Johann Paul Georg Kleppin aus Jannowitz,
9. Franz Friedrich August Mielke aus Duffin,
10. Martin Albert Rohde aus Crolow,
11. Heinrich Carl Ruhle aus Summerow

erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Stolz, den 20. Februar 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

567 Der hinter die Militairpflichtigen Gustav Eduard Schamitzki und Genossen unter dem 24. September 1880 erlassene, in Nr. 41 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 363/79. E.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

568 Der unter dem 29. Oktober 1880 hinter die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Ferdinand Theodor Klug aus Nemitz,
2. Hermann Gotthilf Berth aus Malchow,
3. Martin Friedrich Wilhelm Ratunde aus Eventhin,

erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Stolz, den 20. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

569 Der hinter den Arbeiter Martin Schillmann von dem ehemaligen königl. Kreis-Gericht zu Rosenberg unter dem 10. Juni 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 182/79 R.

Elbing, den 17. Februar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

870 Der hinter die Militärpflichtigen Herrmann Gustav Otto Grünwald, Waldemar Délar George Ranitsch und Adolph Hermann Henry Krudenberg unter dem 29. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 104/83.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

871 Der hinter den Schäferknecht Peter Kurfowski unter dem 2. Dezember 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 1908/84.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

872 Der hinter den Arbeiter Peter Breuß, zuletzt in Sommerau Kreis Marienburg wohnhaft, unter dem 3. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2989/85.

Elbing, den 20. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

873 Der hinter den Knecht Rudolph Pörsche aus Voden, zuletzt in Ekersdorf wohnhaft gewesen, unter dem 3. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Alterzeichen I. D. 523/85.

Osterode, den 18. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

874 Der hinter den Steinsehergehilfen Carl Globisch, geboren 29. Dezember 1860 zu Zeitz, unter dem 12. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 2047/85.

Elbing, den 16. Februar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

875 Der hinter den Fischereipächter Ehrlich aus Thierberg unter dem 11. November 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. C. 50/84.

Osterode, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

876 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Schließ aus Osterode, 26 Jahre alt, unter dem 3. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. A. 11/85.

Osterode, den 18. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

877 Der hinter den Arbeiter Friedrich Kornessell aus Pöslitz unter dem 9. April 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. I. 476/83.

Elbing, den 24. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

878 Der hinter den Besitzersohn Volcslaus Scharmach aus Rehrwalde unterm 12. Januar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. G. 78 86.

Br. Stargard, den 25. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

879 Der hinter die unverehelichte Wilhelmine Franziska Rätbler aus Palschau unter dem 16. Januar 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. C. 9/83.

Dirschau, den 22. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

880 Der hinter den Arbeiter Franz Tegloff aus Mieschuczyn unterm 7. Mai 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. (I. M. ¹ 7/85.)

Danzig, den 23. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

881 Der unterm 2. Dezember 1885 hinter den Albert Malewczel aus Poppow erlassene Steckbrief ist erledigt. (I. J. 1659/85.)

Danzig, den 26. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

882 Der hinter den Martin Bruschinski aus Pleßau, geboren den 13. November 1857 unter dem 24. Mai 1881 erlassene, in Nr. 24 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenz. M. I. 12/81.

Elbing, den 22. Februar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

883 Der hinter den Arbeiter Carl Heinrich Haase zu Pangritz Colonie unter dem 5. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 829/85.

Elbing, den 26. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

884 Der unterm 13. Mai 1884 hinter die unverehelichte Marie Gurlowski aus Brentau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 12.

885 Der gegen den Maurer August Gonsior und den Knecht Richard Külbel erlassene Steckbrief vom 21. Januar 1886 wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Selsenkirchen, den 9. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

886 Der hinter den Angeklagten Arbeiter Wilhelm Schlups aus Osterode, 26 Jahre alt, unter dem 11. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Alterzeichen I. D. 65/85.

Osterode, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

887 Der hinter den Müllergesellen Adolph Rahn, geboren am 8. November 1840 in Groß Applinken, Kreises Marienwerder, evangelisch, jetzt unbekanntes Aufenthalts, unter dem 3. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 374/85.

Osterode Westpr., den 27. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

888 Der hinter den Bäckergehilfen Reinhold Tagel unter dem 10. Januar 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2349/82.

Elbing, den 25. Februar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

889 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ruchwerder Band I Blatt 1 auf den Namen der Gutsbesitzer Gottfried und Caroline geb. Friedrich-Wannow'schen Eheleute eingetragene, im Gemeinbezirk von Ruchwerder bezw. Gr. Brunau belegene Grundstück am **17. April 1886**, Vor-

mittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1958,14 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 181,0140 Hektar zur Grundsteuer, mit 939 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. April 1886, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Tiegenhof, den 29. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

890 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Meyer zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig Stadtgebiet niedere Seite Blatt 31 auf den Namen des Kaufmanns Richard Meyer eingetragene, zu Alschottland Stadtgebiet Nr. 25 belegene Grundstück am **14. April 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,3360 ha und ist mit 790 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer gegenwärtig veranlagt. Von dem Etatsjahr 1887/88 sind die neu aufgeführten Gebäude mit 9775 Mark Nutzungswerth angesetzt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 (Zimmer Nr. 43) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen

von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. April 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 29. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

891 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwitz, Kreis Verent Band 34 Blatt Nr. 3 auf den Namen des Gutsbesizers Johann Jacob Jungfer eingetragene Vorwerk Schiltz am **6. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1870,51 Mark Reinertrag und einer Fläche 260,9769 ha zur Grundsteuer, mit 516 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 3, verkündet werden.

Verent, den 23. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

892 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Westfle Band 30 Blatt 1 auf den Namen des Gutsbesizers Friedrich Schuch eingetragene ablige Gut Westfle am **13. Mai 1886**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 765,18 M. Reinertrag und einer Fläche von 167,6570 ha zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Verent, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 3

893 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ablig Schönfließ Band 1 Blatt 6 auf den Namen des Besitzers Carl Ludwig Ziehe und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Wilhelmine geb. Stender eingetragene, zu Ablig Schönfließ belegene Grundstück am **20. Mai 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Ablig Schönfließ versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 247,47 M. Reinertrag und einer Fläche von 48,5450 ha zur Grundsteuer, mit 135 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteige-

ungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Mai 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3, verkündet werden.

Verent, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht

894 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X Blatt 374 auf den Namen der Bildhauer und Steinmetzmeister Emil Knauth und dessen Ehefrau Martha geborene Knauth eingetragene, zu Zoppot Pommersche Straße belegene Grundstück am **6. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,01 M. Reinertrag und einer Fläche von 11 a 35 qm zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Vormittagsstunden von 11—1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 7. Mai 1886, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Poppot, den 23. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht

895 Das im Grundbuche von Wonneberg Bl. 39 noch auf den Namen des Hauszimmersmanns Friedrich Wilhelm Langenau und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wunsch eingetragene, in Wonneberg Nr. 51 belegene Grundstück, soll auf Antrag deren Erben:

- der verehelichten Fuhrmann Catharina Friederike Louise Gundloch geborene Wunsch in Renkau,
- des Arbeiters Richard Otto Ludwig Krampowski in Wonneberg-Hölle,
- des Seefahrers Friedrich Wilhelm Georg Langenau, vertreten durch den Abwesenheitsvormund den Gastwirth Richard Schwichtenberg in Hölle,
- der unverehelichten Johanna Amalie Wilhelmine Langenau in Dreilinden, sämmtlich vertreten durch den Justiz-Rath Schulze in Danzig,

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **20. April 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,88 Mk. Reinertrag, und einer Fläche von 0,5620 ha zur Grundsteuer mit 270 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. April 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 17. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

896 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schönberg Band I. Blatt 19 und Band II. Blatt 48 auf den Namen der Wilhelm und Emilie geb. Domrose-Hoffmann'schen Eheleute eingetragenen Grundstücke am **13. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück Schönberg 19, zu welchem ein Antheil am gemeinschaftlichen Artikel 35 gehört, ist mit 3,74 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 3,2250 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Schönberg 48 ist unbebaut und mit 0,9 Thlr. Reinertrag und 68,50 a zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke

betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 gesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Mai 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Garthaus, den 20. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

897 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 103 und 120 auf den Namen des Besitzers Michael Paul Wegner eingetragenen, zu Rangfahr Nr. 95 belegenen Grundstücke am **29. April 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Ziganenberg Blatt 103 ist mit 1374 Mk. Nutzungswerth, das Grundstück Ziganenberg Blatt 120 mit 600 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt; das erstere Grundstück hat eine Fläche von 39,00 a, das letztere eine solche von 29,90 a. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grund-

stücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. April 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 1. März 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

898 Das Zwangsversteigerungsverfahren bezüglich des Wilhelm Kaufschen Grundstücks Schöneberg Bd. 4 Bl. 84 ist aufgehoben und fällt deshalb der zur Versteigerung des Grundstücks auf den **29. März cr.** und der zur Ertheilung des Zuschlags auf den **31. März cr.** anberaumte Termin fort.

Liegenhof, den 23. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

899 Nachstehende aufgeführte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr:

1. Arbeiter Johann Bonczowski, geboren am 11. Januar 1852 zu Kotoszken, Kreis Danzig, zuletzt in Zoppot aufhaltfam,
2. Fleischer Karl Friedrich Kroll, geboren am 1. März 1853 zu Fischau, Kreis Marienburg, zuletzt in Kl. Rag aufhaltfam,
3. Bauer Albert Joseph Kunz, geboren am 27. November 1856 zu Wiglin, Kreis Neustadt, zuletzt in Kl. Rag aufhaltfam,
4. Maurergeselle Carl Amandus Truschinski, geboren am 24. Februar 1860 zu Zoppot, zuletzt in Zoppot aufhaltfam,
5. Fischer Johann Anton Wittstodt, geboren am 18. Januar 1862 zu Oliva, Kreis Danzig, zuletzt in Kolieblen aufhaltfam,
6. Seemann Johann Struck, geboren am 12. September 1860 zu Gdingen, Kreis Neustadt, daselbst auch zuletzt aufhaltfam,

werden angeschuldigt, im Jahre 1885 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **3. Mai 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 23. Januar 1886.

Siehe.

Gerihtschrreiber des königlichen Amtsgerichts.

900 Der Maurergeselle Johann Julius Buss, geboren am 20. Juni 1860 zu Hochredlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Johannistrug aufhaltfam, wird beschuldigt, als Gesahreservist erster Klasse ausgewandert

zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **3. Mai 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor das königliche Schöffengericht hier selbst, Pommerische Straße Nr. 5, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 23. Januar 1886.

Siehe.

Gerihtschrreiber des königlichen Amtsgerichts.

901 Der Schmielemeister Ferdinand Prossowski zu Wollenthal, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaszke hier, hat das Aufgebot der nachstehend bezeichneten Hypothekenuakunden über die im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Wollenthal Blatt 93 Abtheilung 3 eingetragenen Posten von

- a. unter Nr. 2: 14 Thlr. 14 Sgr. für den jetzigen Altstizer Werth in Zeligosch,
- b. unter Nr. 4: 9 Thlr. 28 Sgr. für den Kaufmann A. Sezall in Sturz,
- c. unter Nr. 8: 24 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. für den jetzigen Rittergutsbesitzer August Lüdecke in Smolona,

bestehend zu a.:

1. in einer Ausfertigung der Klage vom 14. Juni 1866,
2. in dem Zahlungsmandate vom 21. Juli 1866,
3. in dem Hypothekenebuche - Auszuge vom 17. September 1866,
4. in der Ingrossationsnote vom 21. September 1866, zugestellt dem p. Werth am 11. Oktober 1866;

zu b.:

1. in einer Ausfertigung der Klage vom 13. Januar 1868,
2. des Zahlungsmandats vom 6. Januar 1868,
3. des Hypothekenebucheauszuges vom 7. Juli 1868,
4. der Ingrossationsnote vom 7. Juli 1868; zugestellt dem A. Sezall am 19. Juli 1868;

zu c.:

1. in einer Ausfertigung der Klage vom 6. Dezember 1866,
2. des Zahlungsmandats vom 8. Dezember 1866,
3. des Hypothekenebucheauszuges vom 13. März 1869
4. der Ingrossationsnote vom 15. März 1869; zugestellt dem A. Lüdecke am 28. März 1869,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **25. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht: Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

902 Nachdem gegen:

1. den am 27. Mai 1885 von S. M. Torpedoschulschiff „Blücher“ in Kiel entwichenen Matrosen Karl August Ring, gebürtig aus Neustadt in Westpreußen,
2. den während der nach Ablauf des ihm vom Kommando S. M. S. „Gneisenau“ vom 5. zum 6. Juni 1885 in Sydnay ertheilten Urlaubes entwichenen Matrosen Johann Joseph Gohr, genannt Kulling, gebürtig aus Puzig bei Neustadt in Westpreußen. ortsangehörig in Sandweg bei Danzig,
3. den am 7. November 1885 aus seinem Garnisonort Kiel entwichenen Matrosen Wilhelm Schamp, gebürtig aus Zoppot bei Danzig.

der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben hiermit aufgefordert, zurückzulehren, spätestens aber sich in dem auf den **15. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtsklokal anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls dieselben für Deserteure erklärt und gegen sie auf eine Geldbuße von je 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 23. Februar 1886

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

903 Der Matrose Robert Johannes Tietze der 2. Matrosen-Division, geboren am 2. August 1861 zu Elbing, gegen welchen der förmliche Contumacial-Desertions-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch aufgefordert, zurückzulehren, spätestens aber sich in dem auf Sonnabend, den **26. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kaiserlichen Gericht der Marine-Station der Nordsee zu Wilhelmshaven anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark belegt werden wird.

Wilhelmshaven, den 23. Februar 1886

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Nordsee.

- 904** 1. Der Bauersohn Joseph von Bichowski, geb. am 11. November 1855 zu Stawiesen,
2. der Arbeiter Anton Joseph Gronkowi, geb. am 24. Juni 1853 zu Berent,
 3. der Arbeiter Joseph Neubauer, geb. am 13. November 1854 zu Dzimianen,
 4. der Knecht Andreas Baldowski, geb. am 10. Dezember 1854 zu Neu Grabau,
 5. der Landwirth George Oscar Hugo Lehmann, geb. am 28. April 1859 zu Danzig,
 6. der Arbeiter Joseph Schwiczkowski, geb. am 16. Juni 1857 zu Labuhnken,
 7. der Bauersohn Friedrich Wilhelm Otto, geb. am 13. Januar 1857 zu Starkhütte,
 8. der Schuhmacher Franz Peter Kutichowski, geb. am 29. Juni 1857 zu Berent,
 9. der Bauersohn August Galewski, geb. am 30. Dezember 1857 zu Gr. Klintz,
 10. der Knecht Carl Ferdinand Payer, geb. am 10. März 1859 zu Niedamowo,

11. der Sattler Bruno Anton Wierzbowski geb. am 16. Juni 1858 zu Berent,
 12. der Maurer Johann Jacob Galewski, geb. zu Gr. Klintz am 28. April 1859,
 13. der Arbeiter Leo Joseph Pusdrowski, geb. am 11. April 1858 zu Berent,
 14. der Stellmacher Johann August Kierschle, geb. am 12. Februar 1860 zu Gut Niedamowo,
 15. der Arbeiter Johann Christian Kypinski, geb. am 16. October 1859 zu Wirschisten,
 16. der Knecht Michael Anton Jakubek, geb. am 5. Mai 1858 zu Skorzewo,
 17. der Knecht August Theodor Mischke, geb. am 23. August 1855 zu Elsenthal,
 18. der Knecht Johann Paul Gorny, geb. am 16. Juni 1859 zu Skorzewo,
 19. der Bauersohn Alexander Plata, geb. am 25. März 1863 zu Skorzewo,
 20. der Besitzer Jacob Schulser, geb. am 14. Juni 1860 zu Lippusch,
 21. der Knecht Carl Albert Baumgardt, geb. am 6. Februar 1861 zu Dollen,
 22. der Bauersohn Friedrich Rudolf Emil Fieger, geb. den 9. Februar 1862 zu Fingershütte,
 23. der Knecht Joseph Kullaß, geb. den 16. März 1862 zu Lippusch,
 24. der Bauersohn Joseph Zywicki, geb. den 5. März 1860 zu Gutownik,
 25. der Bauersohn Franz Bonifacius Mionskowski, geb. am 18. Februar 1861 zu Gellubien,
- werden angeklagt: als beurlaubte Reservisten beziehungsweise Wehrmänner ohne Erlaubniß beziehungsweise als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgericht hier selbst auf den **15. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Landw. Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Berent, den 30. Januar 1886.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht.
Pestier.

- 905** 1. Der Kanonier Knecht Johann Krest, geb. am 23. März 1854 in Neuguth, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
2. der Musiketier, Arbeitsmann Johann Andreas Serafin, geb. am 30. April 1853 in Lipschia zuletzt in Neu-Fitz aufhaltend gewesen,
 3. der Füselier, Knecht Johann Gottlieb Lehner, geb. am 22. Juni 1857 in Fünjgrenzen, zuletzt in Baglau Kreis Berent aufhaltend gewesen,
 4. der Kanonier, Schlossergefelle Gustav Hermann

Böttcher, geb. am 16. September 1857, zuletzt in Glatau aufhaltend gewesen,

5. der Fäselier, Arbeiter Ferdinand August Hoffmann, geb. am 10. August 1860 in Gr. Klitsch, zuletzt in Glatau aufhaltend gewesen,

6. der Ersahreservist, Knecht Heinrich Jacob Müller, geb. am 1. Mai 1862 in Neu-Fiez, zuletzt in Schweinebude aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Reservisten resp. Wehrmänner angewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uevertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **7. Juni 1886**, Vorm. 10 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Schöned zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Neustadt Westpreußen vom 19. Januar 1886 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Schöned, den 16. Februar 1886.

v. Temp ski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

906 Die Restaurateur August und Vertha geb. Herrmann-Böhmischen Eheleute zu Dt. Eylau, früher Besitzer in Arnau, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 5. März 1879 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie späterhin durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und anderweit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, nachdem die Böhmischen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.
Dt. Eylau, den 10. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

907 Der Arbeiter Johann Lüder in Stegers und die unverehelichte Renate Buchholz in Abbau Stegers haben für die Dauer der von ihnen beabsichtigten Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das eingebrachte als das während der Ehe erworbene Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll. (Gen. V. 29.)
Hammerstein, den 9. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

908 Der Braumeister Carl Wilhelm Brendel aus Verent Westpr. und das Fräulein Auguste Agnes Koosch aus Runkau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Bromberg, den 20. Januar 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücks-

fälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Verent, den 2. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

909 Der Gutsbesitzer Robert von Gowinski aus Klossowken und dessen Ehefrau Elisabeth von Gowinski, geb. von Zelewski ebendaher haben nach erlangter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Glücksfälle und Erbschaft erwirbt, die Natur des Eingebrachten haben soll, für die fernere Dauer der Ehe laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 27. Januar 1886 ausgeschlossen.
Carthaus, den 27. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

910 Der Schlossermeister Friedrich Carl Reinhard Winter und die verwitwete Maschinist Auguste Daniel geb. Däumer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. Februar 1886 ausgeschlossen.
Danzig, den 8. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

911 Der Dachdeckermeister Adolf Duttewitz und das Fräulein Martha Haerberlein, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Februar 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 9. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

912 Der Kaufmann Franz Kirsch und das Fräulein Marie Sprich, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. d. M. ausgeschlossen.
Elbing, den 8. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

913 Die Deconom Gustav und Ottilie geborne Maaser-Rühnbaum'schen Eheleute, früher in Kammin, dann in Krottoschin, jetzt in Dorf Schwetz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1882 ausgeschlossen und ist dies seiner Zeit bekannt gemacht.

Nach neuerlicher Verlegung ihres Wohnsitzes nach Dorf Schwetz wird gemäß §. 426 Titel 1 Theil 2 Allg. Landrechts die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages hierdurch wiederholt.

Graudenz, den 7. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

914 Die unverehelichte Appollonia von Bychowska aus Dreisliß, Kreis Carthaus und der Landwirth Valentin Biackli aus Schönwalke haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau ihrem zukünftigen Ehemann in die Ehe einträgt, oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit

oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Natur des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

915 Der Ober-Inspector Peter Geddert in Köbterode und das Fräulein Antonie Belzer aus Hoheneichen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Februar 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

916 Der Kaufmann Emil Demant aus Graudenz und das Fräulein Louise Wunderlich aus Schwerin a. W. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Februar 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

917 Der Schmied Mathias Czecholinski aus Alt-Ryßchau und die unverehelichte Laura Bade aus Vorschloß Stubm haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargardt den 29. Januar 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Verent, den 6. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

918 Der Pfarrer Paul Schulze zu Fischau und dessen Ehefrau Clara geb. Janzen, welche ihren ersten Wohnsitz nach Schließung ihrer Ehe in Bernsee, Kreis Arenwalde, genommen haben und also nicht in Gütergemeinschaft leben, haben, nachdem sie ihren Wohnsitz im September 1883 nach Fischau verlegt haben, nunmehr auch für den hiesigen Bezirk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

919 Die verheiratete Hedwig Emilie Anter geborene Frank und deren Ehemann, Chauffee-Auffeher Hermann Julius Anter, früher in Elsanowo bei Schönsee, demnächst in Gr. Neudorf bei Bromberg und jetzt in Drzonowo wohnhaft, haben, nachdem die Ehefrau unterm 24. October 1885 die Großjährigkeit erreicht, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 22. Januar 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 22. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

920 Der Kürschnermeister Gustav Carl Otto Herrmann und das Fräulein Franziska Grenzenberg, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, so wie dasjenige, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

921 Der Besitzer Johann Michael Klein aus Schmerblod und die verwitwete Kaufmann Selma von Jareczinska geborene Erban aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. Februar 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

922 Der Brauereibesitzer Rudolf Mierau aus Neuenburg und das Fräulein Magaretha Therese Dyd aus Elbing, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Amtsgerichtsraths Hermann Dyd zu Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und dasjenige, welches ihr künftig durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse zufallen sollte, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages d. d. Elbing den 10. Februar 1886 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 13. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

923 Der Besitzersohn Johann Wisniewski in Königswald bei Mewe, und die unverehelichte Franziska Gaydus daselbst, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bahnwärters o. D. Johann Gaydus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerken, daß das Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Februar 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 20. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

924 Der Königliche Schutzmann Max Walenczykowsli aus Danzig und das Fräulein Anna Schlenke, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hausbesizers Emil Schlenke aus Schwyz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schwyz, den 12. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Danzig, den 17. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

925 Der Arbeitsmann Julius Krutowski aus Thomasdorf und die großjährige unverehelichte Caroline Keil daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Februar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben solle.

Neumark, den 15. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

926 Der Conditor Bernhard Duttzkau von hier und das Fräulein Maria Derbau aus Gr. Sanslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Februar 1886 abgeschlossen.

Graudenz, den 18. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

927 Das Fräulein Marie Wendt aus Grenzdorf und der Privatsekretair Carl von Wiedt aus Neu-Fieß haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Schönec, den 23. Februar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, sowie das auf irgend eine Art auch durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zu Erwerbende die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schönec, den 25. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht

928 Der Kaufmann Paul Eckstein und das Fräulein Caroline Koblich, beide früher in Berlin, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berlin, den 3. Februar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß der Bräutigam resp. künftige Ehemann an den von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringenden baaren Geldern und Sachen sowie an Allem, was der künftigen Ehefrau später noch aus irgend welchem Grunde zufallen möchte, seinem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungs-Recht entsagt und ihr ausdrücklich ihr ganzes jegiges so wie zukünftiges Vermögen zu ihrem Vorbehaltenen bestellt hat. Auch hat der Bräutigam resp. künftige Ehemann seiner Braut resp. künftigen Ehefrau gestattet, auf eigenen Namen und für eigene Rechnung Handel und Gewerbe zu treiben und derselben alle Einkünfte daraus vorbehalten.

Danzig, den 22. Februar 1886.

Königl. Amts-Gericht.

929 Der Instrumentenbauer Ludwig Hermann Paker aus Thorn, Brombg. Vorstadt und dessen Braut die separirte Frau Hortensie Sommer geb. Fielitz aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 25. Januar 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirkt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 30. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

930 Der Güteragent Joseph Pawlowski und das Fräulein Silomea Ceglarska, beide aus Scharfse, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der zukünftigen Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben und daß dem Ehemann daran weder Verwaltung noch der Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 24. Februar 1886 abgeschlossen.

Gulm, den 26. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

931 Der Apotheker Curt Kadtke in Elbing und das Fräulein Uta Klumbies in Tilsit haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. d. M. abgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 22. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

932 Der Kaufmann Carl Julius Dehn aus Dt. Ehlau und das Fräulein Mathilde Wendler aus Ranitzken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder im Lauf derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 12. Februar 1886 abgeschlossen.

Dt. Ehlau, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

933 Nachdem die früheren Buchhalter jetzigen Gutspächter Leopold und Clara, geb. Homadt-Hingwanschen Eheleute, welche vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 20. Januar 1853 abgeschlossen und dies seiner Zeit vorschrittsmäßig bekannt gemacht, ihren Wohnsitz von Pr. Stargard nach Friedrichsfelde verlegt haben, wird hierdurch die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Schönec, den 19. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht.

934 Der Malermeister Bernhard Rasch und die separirte Frau Zimmerg sell Franke, Elisabeth, geborene Zude, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. Februar 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht

Verschiedene Bekanntmachungen.

935 Kiefern-Samen-Verkauf.

Von den dieffseitigen Königlichen Darranstalten sollen aus den nach Deckung des eigenen Bedarfs noch verbleibenden Vorräthen von Kiefern Samen von guter Beschaffenheit aus der Ernte des Winters 1884/85 verkauft werden:

1. von der Darre zu Bälowsheide . . .	300 kg.
2. " " " " Lindenbusch . . .	900 "
3. " " " " Lindenberg . . .	800 "
4. " " " " Schöndahl . . .	700 "
5. " " " " Ezerst . . .	1600 "

Der Preis des Samens, bei welchem für bestimmte Keimprocente Garantie nicht geleistet wird, ist auf 3 Mark 50 Pf. pro Kilogramm festgesetzt. Bei Entnahme von Quantitäten in Höhe von mindestens 100 Mgr. beträgt der Preis pro 100 Kilogramm 345 Mark.

Außer diesem Preise haben Käufer noch die Kosten der Verpackung und Versendung zu tragen.

Bestellungen sind baldigst an die Verwalter der vorbezeichneten Darren:

- ad 1. Oberförster Happe zu Bülowshöhe bei Rippink,
- ad 2. " Frieze " Lindenbusch " Lnianno,
- ad 3. " Erff " Lindenberg " Schlochau,
- ad 4. " Ahlborn " Schönthal in Westpr.
- ad 5. " Feuffner, Eiß bei Czest

zu richten, welche solche soweit der Vorrath reicht, effectuiren werden, wobei in erster Linie Private und Gemeinden Berücksichtigung finden sollen.

Marienwerter, den 13. Februar 1886.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten

936 Verkauf von pptr. 8000 kg Bleisäthe.

Bedingungemäßige Off-erten sind geschlossen bis spätestens zu dem **am 9. März 1886**, Nachm. 4 Uhr, anberaumten Termine an die unterzeichnete Direction franco einzureichen.

Bedingungen zc. liegen im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen 1 Mark Copialien von hier bezogen werden.

Danzig, den 19. Februar 1886.

Königliche Direction der Munitionsfabrik.

937 Zur öffentlichen meißbietenden Verpachtung der Wasserjagd im frischen Haff von Grenzdorf A. ab bis zur Cartiener Grenze in 14 Loosen, auf 6 Jahre, vom 1. Juni cr. bis 31. Mai 1892, habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 11. März cr. von Nachmittags 2 Uhr ab im Fleischhauerschen Gasthause zu Bollwerk am Elbing anberaumt, wozu ich Pachtliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß die Pachtbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Stellnen bei Tolkemit, den 23. Februar 1886.

Der Königl. Revierförster
Stedel.

938 Das Concurß-Verfahren über das Vermögen des Hotel- und Hausbesizers Ludwig Alleben zu Neustadt Westpr. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 21. December 1885 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 31. December 1885 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 24. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

939 In unser Gesellschaftsregister bei Nr. 39, betreffend die Neue Gas-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Zweigniederlassung in Marienburg, ist Col. 4 eingetragen, daß in der Generalversammlung vom 28. October 1885 beschloffen worden ist, eine Erhöhung des Grundcapitals der Gesellschaft um 1200 000 Mark durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber und über 1200 Mk. lautenden Actien, welche den Besitzern alter Actien zum Paricourse plus 4% Zinsen seit 4. Juli 1885 angeboten werden sollen; ferner daß in Ausführung dieses Beschlusses die auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 15. Januar 1886 das Grundkapital der Gesellschaft um 1200 000 Mk. erhöht worden ist,

dasselbe jetzt also 6 Millionen Mark beträgt und eingetheilt ist in

7500 Actien über je 200 Thaler,
500 " " " 600 Mark und
1000 " " " 1200 Mark.

Marienburg, den 24. Februar 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

940 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Schufftan (in Firma S. Solmersig Nachflgr.) in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den **11. März 1886**, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 19. Februar 1886

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

941 Mit Gültigkeit vom heutigen Tage wird der Artikel „Thomaschlade“ im Verkehr zwischen Praga, Stationen der Weichselbahn einerseits und Danzig, Elbing, Königsberg und Neufahrwasser andererseits zu den Sätzen des Ausnahmefarifs für Düngemittel im Tarifbest Nr. 1 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes besördert.

Bromberg, den 23. Februar 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

942 Königliche Landwirtschaftliche

Akademie Poppelsdorf

in Verbindung mit der

Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Das Sommer-Semester 1886 beginnt am 23. April d. J. mit den Vorlesungen an der Universität Bonn. Der specielle Lehrplan umfaßt folgende mit Demonstrationen verbundene wissenschaftliche Vorträge:

Einführung in die landwirthschaftlichen Studien:
Geheimer Regierungsrath, Director Prof. Dr. Düntelberg. Allgemeine Viehzucht: Derselbe. Culturtechnik: Derselbe. Culturtechnisches Conversatorium u. Seminar: Derselbe. Landwirthschaftliches Seminar: Derselbe und Professor Dr. Werner. Specieller Pflanzenbau: Prof. Dr. Werner. Schweinezucht: Derselbe. Allgemeiner Pflanzenbau: Dr. Dreißig. Taxationslehre: Derselbe. Forstschuß: Forstmeister Sprengel. Waldbau: Derselbe Weinbau: Garten-Inspector Herrmann. Gemüsebau: Derselbe. Landesverschönerung: Derselbe. Organische Experimental-Chemie: Prof. Dr. Freytag. Chemisches Practikum: Derselbe. Agricultur-Chemie: Professor Dr. Kreuzler. Landwirthschaftliche Botanik u. Pflanzenkrankheiten: Prof. Dr. Körnicke. Pflanzphysiologie und mikroskopische Uebungen: Derselbe. Naturgeschichte der Wirbelthiere: Prof. Dr. Bertkau. Experimentelle Thierphysiologie: Prof. Dr. Finkler. Thierphysiologisches Practikum: Derselbe. Geognostie. Mineralogische Uebungen, Experimental-Physik: Prof. Dr. Gieseler. Physikalisches Practikum: Derselbe. Landwirthschaftliche Maschinen-

Lunde: Derselbe. Erdbau: Derselbe. Brücken-, Wehr- und Schleusenbau: Regierungs-Baumeister Hupperch. Uebungen im Entwerfen von culturtechnischen Bauwerken: Derselbe. Practische Geometrie und Uebungen im Feldmessen und Niveliren: Derselbe. Practische Geometrie: Docent Koll. Traciren: Derselbe. Geodätisches Zeichnen und Rechnen: Derselbe. Mehübungen: Derselbe. Analytische Geometrie und Analysis: Dr. Bestmann. Mathematisches Zeichnen und Rechnen: Derselbe. Elementargeometrie: Derselbe. Algebra: Derselbe. Volkswirtschaftslehre: Geheimrer Regierungsrath, Professor Dr. Rasse. Verwaltungs- und Gewerberecht: Geh. Rath, Prof. Dr. Klosterrmann. Landesculturgesetzgebung: Derselbe. Fischzucht: Prof. Dr. Freih. von la Balette St. George. Acute und Seuchenkrankheiten der Hausthiere: Departements- Thierarzt Schell. Gesundheitspflege der Hausäugethiere: Derselbe. Theoretisch-practischer Course für Bienenzucht: Dr. Bollmann

Außer den der Akademie eigenen wissenschaftlichen und practischen Lehrhülsmitteln, welche durch die für chemische, physikalische, pflanzen- und thierphysiologische Praktika eingerichteten Institute, neben der landwirthschaftlichen Versuchstation und dem thierphysiologischen Laboratorium eine wesentliche Bervollständigung in der Neuzeit erfahren haben, steht derselben durch ihre Verbindung mit der Universität Bonn die Benutzung der Sammlungen und Apparate der letzteren zu Gebote. Die Akademiker sind bei der Universität immatriculirt und haben deshalb das Recht, noch alle anderen für ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung wichtigen

Vorlesungen zu hören, über welche der Universitäts-Katalog das Nähere mittheilt.

Der seit 1876 versuchsweise eingerichtete culturtechnische und der seit 1880 bestehende geodätische Course sind nimmehr definitiv an der Akademie eingerichtet und deren Besuch für die zukünftigen preussischen Landmesser obligatorisch geworden. Ebenso haben die hier studirenden Landmesser und die Culturtechniker ihre Diplome-examen mit amtlicher Geltung an der hiesigen Akademie abzulegen.

Auf Anfragen wegen Eintritts in die Akademie ist der Unterzeichnete gern bereit, jedwede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Poppelsdorf bei Bonn im Februar 1886.

Der Director der landwirthschaftlichen Akademie:
Geh. Reg.-Rath, Prof. Dr. Düntelberg.

948 Dem §. 8 ad 2 unseres Statuts gemäß bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die für das Halbjahr vom 2. September pr. bis 2. März cr. festgestellten Beiträge heute ausgeschrieben und bis spätestens den 13. April cr. einzusenden sind. Die speciellen Ausschreiben nebst Rechenschaftsbericht werden den Mitgliedern im Laufe des Monats September zugehen.

Marientwerder, den 2. März 1886.

Die Haupt-Direction der Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen.
von Kries.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Corpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig